

## Pressemitteilung

# Regionaler Wachstumskern O-H-V erfolgreich in Potsdam

---

Der Regionale Wachstumskern (RWK) Oranienburg – Hennigsdorf – Velten hat am 19.10.2006 in der Staatskanzlei in Potsdam vor der IMAG (Interministeriellen Arbeitsgruppe) Aufbau Ost der Brandenburger Landesregierung sein Standortentwicklungskonzept (STEK) präsentiert.

Wie Sylvia Weise von der BBG Hennigsdorf berichtet, haben die Bürgermeister der Städte im Wachstumskern Hans-Joachim Laesicke (Oranienburg), Andreas Schulz (Hennigsdorf) und Heiko Manthey (Velten) die Mitglieder der IMAG sowohl mit dem Standortentwicklungskonzept als auch mit ihren Vorschlägen für fünf Schlüsselprojekte überzeugen können. Bereits der Gutachter der Landesregierung, die Prognos AG, hatte in seiner Stellungnahme O-H-V positiv bewertet.

Die IMAG, die unter Leitung von Frau Dr. Jahns-Böhm von der Staatskanzlei tagte und der alle Ressorts der Landesregierung angehören, hob besonders den engen Zusammenhang zwischen Konzept, Branchenschwerpunkten und Projekten hervor, den O-H-V deutlich machen konnte.

Die Schlüsselprojekte sind im Einzelnen:

- Schlüsselprojekt 1: Bahnhofsumfeld Oranienburg
- Schlüsselprojekt 2: Bahnhofsumfeld Velten
- Schlüsselprojekt 3: Innovationsforum Oranienburg
- Schlüsselprojekt 4: Wiederherstellung S-Bahnanschluss nach Velten
- Schlüsselprojekt 5: Erweiterungsflächen für Branchenschwerpunkt Metall in Hennigsdorf

In der Diskussion wurde von der IMAG dem RWK O-H-V empfohlen, ein weiteres Projekt des STEK als Schlüsselprojekt auszuweisen:

die Initiative Bildung und Qualifizierung O-H-V.

Dieses Projekt, das die Bereitstellung von Fachkräften verbessern will, wird das Land bereits in der Konzeptphase begleiten. Ein Angebot des zuständigen Ministeriums MWFK liegt dazu vor.

Die Stellungnahme und Vorschläge der IMAG zum STEK und für die Schlüsselprojekte von O-H-V gehen der Landesregierung kurzfristig zu, die in ihrer Kabinettsitzung im November dann endgültig entscheiden wird, welche Projekte besonders förderwürdig sind.

Weitere Projekte und Vorhaben sollen in den nächsten Monaten qualifiziert und ebenfalls beantragt werden.

Die drei Bürgermeister bekundeten einvernehmlich ihre Freude über das positive Ergebnis der Präsentation und danken allen Beteiligten für ihre Unterstützung in den letzten Monaten.